



Q2E Basisdokumentation

1 Ausgangslage – Aufgabenstellung – Problembeschreibung

- Das BWZ Rapperswil-Jona ist eine gute Schule! – Das ist unser Anliegen.
- Das Leistungs- und Kulturniveau der Schule muss gesichert bleiben.
- Die Qualitätsdiskussion wird vielfältig geführt. Mit Q2E soll dies systematisch und ergebnisorientiert geschehen.
- Mit der Zertifizierung nach Q2E ist das Projekt zur Einführung eines Qualitäts-Management-Systems am BWZ Rapperswil-Jona am Ende des Schuljahres 2006–2007 abgeschlossen worden. Die Weiterentwicklung der Schule und deren Qualitäten werden als permanente Aufgabe von allen, die sich für das BWZ Rapperswil-Jona engagieren, nachhaltig fortgesetzt.

2 Vorgaben und Rahmenbedingungen

- Das Berufsbildungsgesetz schreibt für die Berufsschulen eine systematische Qualitätsentwicklung vor (Art. 8 und 24 Abs. 3 lit. b BBG).
- Im Schulreglement des BWZ Rapperswil-Jona werden die Verantwortung und die Verwirklichung der Qualitäts- und Schulentwicklung ausdrücklich hervorgehoben (Art. 9–11).
- Die Partizipation aller Mitarbeitenden des BWZ wird in hohem Mass gelebt.
- Für das Qualitätsmanagement machen die Behörden den Schulen im Kanton St.Gallen keine Vorschriften. Mit Blick auf die Kosten steht das Amt für Berufsbildung der Zertifizierung eines QM-Systems eher skeptisch gegenüber.
- Die Berufsfachschulkommission hat die Zertifizierung des BWZ Rapperswil-Jona nach Q2E als Abschluss des Projektes zur Einführung von Q2E begrüsst. Sie ist klar der Meinung, das BWZ Rapperswil-Jona soll eine zertifizierte Schule bleiben.



3 Vernetzung und Abgrenzung des Qualitätsmanagements

- Der Unterricht als Kerngeschäft steht im Mittelpunkt und hat erste Priorität.
- Was wir im Rahmen von Q2E entscheiden und realisieren, muss in das Schulgeschehen integriert sein.
- Alle Entwicklungsprozesse im BWZ Rapperswil-Jona orientieren sich an den Grundsätzen von Q2E.
- Vieles von dem, was ohnehin in der Schule geschieht, hat Aspekte der Q-Weiterentwicklung. Es gehört zum Aufgabenkreis der Steuergruppe zu vereinbaren, was davon formell innerhalb von Q2E geführt und entsprechend dokumentiert wird.

4 Spezifische Ziele von Q2E am BWZ Rapperswil-Jona

- Wir engagieren uns gemeinsam, systematisch und nachhaltig für die permanente Weiterentwicklung.
- Die schuleigenen Qualitätsansprüche sind in Form von Leitsätzen und Standards im Qualitätshandbuch formuliert.
- Wir gehen auf dem Weg «vom Ich in meinem Schulzimmer» zum «Wir und unsere Schule».
- Die institutionalisierten und selbstverständlich gelebten Aktivitäten im Rahmen von Q2E sind:
 - ⇒ Engagement für spürbare Verbesserung im Schulalltag (und auch im Unterricht)
 - ⇒ Leben der Feedback-Kultur (360°-Feedback)
 - ⇒ Überprüfung selbst definierter Ansprüche (Evaluation)
 - ⇒ Steuerung durch eine funktionierende Steuergruppe und eines gut vernetzten Q-Verantwortlichen
 - ⇒ Weiterbildung der Lehrpersonen
- Der Vorgehens-Rhythmus «Planen → Durchführen → Evaluieren → Reflektieren → Massnahmen ableiten» (= Q-Kreislauf) ist selbstverständliches Prinzip im gesamten BWZ Rapperswil-Jona.
- Durch messbare Fortschritte wird dokumentiert, dass das BWZ als Schule lernt.
- Die Kontinuität der Entwicklung wird durch Dokumentation gesichert.
- Den in Q2E komprimierten Erfahrungsschatz nutzen wir aus um effizient vorzugehen und um höhere Qualitätsstufen zu erreichen.



5 Organisation

Folgende Teams bzw. Teammitglieder nehmen innerhalb von Q2E spezielle Funktionen wahr:

- Q-Konvent (als integrierter Bestandteil von Schulentwicklungstagen)
- Q-Verantwortliche/Q-Verantwortlicher
- Steuergruppe
- Projektgruppen
- Kommission für Verbesserungsvorschläge

5.1 Die Schulentwicklungstage (inkl. Q-Konvent)

- umfasst obligatorisch die Lehrpersonen ab einem Beschäftigungsgrad von 30 %, Lehrpersonen mit kleinerem Beschäftigungsgrad freiwillig; ggf. Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter und den Hausdienstleiter (über allfällige Dispensationen einzelner Mitarbeitenden bzw. Mitarbeitenden-Gruppen von Schulentwicklungstagen entscheidet die Steuergruppe)
- wählt die Mitglieder der Steuergruppe, die Q-Verantwortliche bzw. den Q-Verantwortlichen und die Kommission für Verbesserungsvorschläge
- entscheidet über das Vorgehen innerhalb des durch Q2E gesetzten Rahmens
- erteilt Aufträge an die Projektgruppen

5.2 Die/der Q-Verantwortliche

- moderiert die Steuergruppe
- setzt die Entscheidungen der Steuergruppe gemeinsam mit diesem um
- bereitet die Sitzungen und Entscheidungen der Steuergruppe vor
- koordiniert die verschiedenen Q-Prozesse innerhalb der Schule
- sammelt die Dokumentationen über die Q-Projekte und Q-Prozesse
- redigiert das Qualitätshandbuch und bearbeitet die weiteren, für die Zertifizierung erforderlichen Informationen und Dokumente



5.3 Die Steuergruppe

- setzt sich zusammen aus der/dem Q-Verantwortlichen und Vertreterinnen und Vertretern der 4 Abteilungen
- stützt sich auf das Engagement sowohl von Mitglieder der Schulleitung als auch von Lehrpersonen und Mitarbeitenden des BWZ Rapperswil-Jona
- sorgt für den Einbezug aller Personen, Gruppen und Teams in den Q2E-Prozess (Lehrpersonen, Schulleitung, Verwaltung, Hausdienst, externe Anspruchsgruppen)
- organisiert und moderiert die Schulentwicklungs-Veranstaltungen und Projekte (Schulentwicklungstage, Schulungen, Projektgruppen etc.)
- bereitet die Veranstaltungen, Entscheide und Umsetzungsmassnahmen des Q-Konvents vor
- setzt die Entscheide des Q-Konvents um
- unterstützt die Schulleitung bei den PR-Massnahmen

5.4 Die Q-Projektgruppen

- führen Aufträge des Q-Konvents aus
- erarbeiten spezifische Q-Instrumente
- erstellen die Q-Dokumentationen in diesen Bereichen

5.5 Die Kommission für Verbesserungsvorschläge

- besteht aus mindestens einer Lehrperson, mindestens einer Abteilungsleiterin bzw. einem Abteilungsleiter und einer dritten Person
- Der Rektor/die Rektorin kann nicht Mitglied der Kommission sein.
- behandelt gemäss Reglement «Vorschlagswesen am BWZ Rapperswil-Jona» eingereichte Verbesserungsvorschläge
- legt jährlich Bericht über ihre Tätigkeit ab



6 Zeitbudgets und Entschädigungen

- je ein Schulentwicklungstag an einem Samstag im Frühling und an einem Halbtage im Herbst (entsprechend den Vorgaben des Berufsauftrags 2016)
- der Halbtage im Herbst ist in der Regel mit einer Weiterbildung verbunden
- übrige Arbeiten ausserhalb der Schulstunden
- Verwaltung und Hausdienst im Rahmen der Arbeitszeit
- über Entschädigung für die Mitglieder der Steuergruppe entscheidet die Schulleitung im Rahmen des Entschädigungspools
- für die Q-Verantwortliche/den Q-Verantwortlichen 2 Jahreswochenstunden Entlastung (in Folge der geringeren Dotation des Entschädigungspools ab Schuljahr 2014–2015 1 Jahreswochenstunde Entlastung)
- spezielle Vereinbarungen für besonders aufwändige Q-Aufgaben
- im Übrigen wird auf das allgemeine Budget für das BWZ Rapperswil-Jona verwiesen



7 Aktuelle Besetzung der Organe

Der Q-Verantwortliche

Heimo Fannenböck

Die Steuergruppe

Christian Bischof	(Gewerblich-industrielle Berufe)
Heimo Fannenböck	(Q-Verantwortlicher. Berufsmaturität, Schulleitung)
Ueli Gysin	(Brückenangebote, Detailhandel)
Bettina Heer	(Brückenangebote)
Tanja Zwicky	(Schulleitung, Kaufmännische Berufe und Detailhandel)

Die Projektgruppe Gesunde Schule

Christoph Bär
Bettina Heer
Domenica Le Donne
Werner Murer
Tanja Zwicky

Die Kommission für Verbesserungsvorschläge

Toni Eberhard (Lehrperson)
Roland Pfister (Schulleitung)
Ursula Mächler (Lehrperson)